

GABLÉ, Rebecca (*1964), Deutschland

Hiobs Brüder (2009)

Ein flott geschriebener umfangreicher historischer Roman, der nicht sehr auf Wahrscheinlichkeit und differenzierte Personendarstellung achtet. Er beleuchtet als wesentliches Nebenthema die Situation von Bresthaften, psychisch Kranken und Behinderten (Down, siamesische Zwillinge, Psychose etc.) im Mittelalter und stellt ihre Vertreter mit Wärme dar. Simon de Clare, eine der beiden Hauptpersonen, hat die "Fallsucht", wird anfangs als Besessener verstossen, endet aber als Ratgeber von König Henry und glücklicher Ehemann. Angesprochene Themen sind Fotosensibilität, Zungenkeil (!), Sich-Verbergen beim Anfall, Angst vor der Unberechenbarkeit der Anfälle. Zweimal wird Simon durch einen Anfall aus Todesgefahr gerettet, weil der erschrockene Angreifer von ihm ablässt.

Zur Autorin (Wiki 14.1.25):

„**Rebecca Gablé** ist der Künstlername der deutschen Schriftstellerin **Ingrid Krane-Müschen** (* 25. September 1964 in Wickrath, heute Teil von Mönchengladbach). Bekannt ist Gablé vor allem für ihre im Mittelalter spielenden historischen Romane, insbesondere der Waringham-Saga. Daneben arbeitet sie als literarische Übersetzerin aus dem Englischen.

Rebecca Gablé machte 1984 ihr Abitur am Gymnasium an der Gartenstraße in Mönchengladbach-Rheydt. Dem Abitur folgte 1984 eine Ausbildung zur Bankkauffrau. In diesem Beruf arbeitete sie eine Zeit lang auf einem Stützpunkt der Royal Air Force. Dort vertiefte sich ihr Interesse an der englischen Kultur.

1991 begann Rebecca Gablé ein Studium der Literaturwissenschaft und Mediävistik in den Fächern Anglistik und Germanistik an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Im Frühjahr 1996 schloss sie das Studium mit dem Masterexamen ab.

Mehrere Jahre suchte Gablé nach einem Verlag für ihren ersten Kriminalroman *Jagd-fieber*. Das Buch erschien 1995 beim Bastei Lübbe Verlag. Der Roman wurde für den Friedrich-Glauser-Krimipreis nominiert.

Anschließend folgte ein weiterer Krimi *Die Farben des Chamäleons*. Von dem Honorar der Krimis konnte Gablé nicht leben, deshalb arbeitete sie als Übersetzerin für verschiedene Verlage.

Der kommerzielle Durchbruch kam 1997 mit ihrem ersten historischen Roman *Das Lächeln der Fortuna*, von dem im ersten Jahr nach Erscheinen ca. 200.000 Exemplare



abgesetzt wurden. Danach schrieb sie zunächst zwei weitere Kriminalromane. Von 1999 bis 2000 nahm sie einen Lehrauftrag an der Heinrich-Heine-Universität in altenglischer Literatur wahr. Im Jahr 2000 folgte mit *Das zweite Königreich* ein weiterer Historienroman. Seitdem hat sich Gablé dem Verfassen historischer Romane zugewandt, die alle in die Bestsellerlisten aufstiegen. Neben der fortlaufenden Reihe um die Geschichte der (fiktiven) Familie Waringham, die eng mit den englischen Herrscherhäusern des Mittelalters und der frühen Neuzeit verknüpft ist, verfasste Gablé weitere Romane, die ebenfalls im englischen Mittelalter spielen.

Gablé trat der Autorengruppe deutschsprachiger Kriminalliteratur (dem „Syndikat“) bei, dessen Sprecherin sie drei Jahre lang war. Weiterhin wurde sie Mitglied im Autorenkreis Historischer Roman Quo Vadis.

2008 veröffentlichte Gablé das belletristische Sachbuch *Von Ratlosen und Löwenherzen* zur Geschichte des englischen Mittelalters.

Neben der Literatur gilt ihr Interesse der (mittelalterlichen) Geschichte und vor allem der Musik. Sie spielt Klavier und singt seit vielen Jahren in einer Band. Rebecca Gablé und ihr Mann leben in Wickrath und auf Mallorca.“

Literatur